

31.03.2014
ZWISCHENBERICHT

PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN	03
BRIEF DES VORSTANDS	04
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	06
KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2014	11
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2014	13
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2014	14
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2014	15
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2014	17
WEITERE INFORMATIONEN	21

AKTUELLES

Umsatzerlöse 3M/2014 bei 34,4 Mio. €
(+13,5%; 3M/2013: 30,3 Mio. €)

EBIT-Marge 3M/2014 bei 15,5%²
(+90 Basispunkte; 3M/2013: 14,6%)

EBIT 3M/2014 bei 5,3 Mio. €²
(+20,7%; 3M/2013: 4,4 Mio. €)

Konzernergebnis 3M/2014 bei 4,4 Mio. €²
(+20,8%; 3M/2013: 3,6 Mio. €)

Ergebnis je Aktie 3M/2014 bei 0,37 €²
(+19,4%; 3M/2013: 0,31 €)

Dividendenvorschlag von 0,60 € je Aktie
(Ausschüttung Vorjahr: 0,56 €)

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	34.370	30.285	+13,5%
EBIT	5.326 ²	4.411	+20,7%
EBIT-Marge (%)	15,5 ²	14,6	+90 BPS
Konzernergebnis	4.372 ²	3.618	+20,8%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,37 ²	0,31	+19,4%
Anzahl der Mitarbeiter (absolut)	546	541	+0,9%

in T€	31.03.2014	31.12.2013 ¹	Veränderung
Eigenkapital	101.105	97.179	+4,0%
Bilanzsumme	127.009	117.788	+7,8%
Eigenkapitalquote (%)	79,6	82,5	-290 BPS

¹ Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Rechnungslegungsmethoden im Konzernabschluss gemäß IAS 8 geändert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2013 in Abschnitt A.

² In 2014 bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Unbereinigt liegt das EBIT bei 4,4 Mio. €, die entsprechende EBIT-Marge bei 12,7%, das Konzernergebnis bei 3,7 Mio. € und das Ergebnis je Aktie bei 0,31 €. Die tatsächliche Höhe der Verbindlichkeit kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit von den dargestellten Beträgen abweichen.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Beginn des neuen Geschäftsjahres markiert für STRATEC den Beginn einer Phase, in der wir es uns zum Ziel gesetzt haben, das dynamische Wachstum, das unser Unternehmen über mehr als ein Jahrzehnt auszeichnete, wieder dauerhaft aufzunehmen. Unbeirrt von einigen nicht beeinflussbaren Hemmnissen in den letzten 24 Monaten haben wir die strukturelle Entwicklung des Konzerns vorangetrieben. Wir haben die Organisation und Ausrichtung optimiert, ohne dabei das Geschäftsmodell wesentlich zu verändern. Wir sehen dies naturgemäß als einen kontinuierlichen, auch während der Wachstumsphasen anhaltenden Prozess, um STRATECs Position als ein innovationsführendes Unternehmen unserer Industrie weiter auszubauen.

Nach den ersten drei Monaten 2014 liegen wir leicht oberhalb unserer kommunizierten Unternehmensplanung von 8% bis 12% jährlichem durchschnittlichem Umsatzwachstum bis 2017. Konkret konnten wir die Umsatzerlöse im ersten Quartal um 13,5% auf 34,4 Mio. € steigern. Die bereinigte EBIT-Marge wuchs hierbei auf 15,5% nach 14,6% im Vorjahr. Beides ist auf ein gesundes Wachstum der etablierten Systeme, deren Vermarktungsbeginn zwischen 2011 und 2012 lag, sowie auf Skaleneffekte und eine positive Entwicklung der Rohertragsmarge bei umsatzstarken Systemen zurückzuführen. Der Umsatz mit den zuletzt durch unsere Partner in den Markt eingeführten Systemen konnte dabei einen zunehmenden Wachstumsbeitrag leisten – ein Trend, der sich im Laufe des Jahres weiter verstärken sollte.

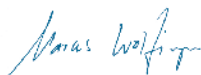
STRATEC fokussiert sich im laufenden Jahr auf das Erreichen weiterer wichtiger Entwicklungsmeilensteine, auf weitere bevorstehende Markteinführungen sowie auf die Finalisierung von Verhandlungen über neue Entwicklungs- und Fertigungsverträge. Nicht zuletzt spielt auch die Erweiterung unserer Produktions- und Entwicklungskapazitäten wieder eine wichtige Rolle. Dabei werden wir auch an unserem derzeit schnellstwachsenden Standort Rumänien ein eigenes Entwicklungsgebäude errichten. Es liegt also erneut ein herausforderndes Jahr vor uns, in dem wir weiter wachsen möchten und dabei das Unternehmen weiter für die Zukunft optimieren werden.

Wir haben der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 vorgeschlagen. Dies ist die zehnte Erhöhung der Dividende in Folge. Es ist aber weiterhin unser vorrangiges Ziel den Unternehmenswert von STRATEC durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und dabei das Wohl der Mitarbeiter und Aktionäre gleichermaßen im Auge zu behalten.

Für Ihr Vertrauen hierbei bedanken wir uns.

Birkenfeld, im Mai 2014

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 13,5% auf 34,4 Mio.€ (Vorjahr: 30,3 Mio.€). Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) konnte auf 11,2 Mio.€ (32,7% vom Umsatz) um 0,8 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr (34,5% vom Umsatz) gesteigert werden. Dies ist auf eine deutliche Steigerung der Lieferung von Analysensystemen und die Effizienzsteigerungen durch die in 2012 begonnenen Maßnahmen zurückzuführen.

Die Bruttoentwicklungskosten erhöhten sich um 0,9 Mio.€ auf 5,7 Mio.€ wovon 4,3 Mio.€ aktiviert wurden. Die Vertriebskosten reduzierten sich von 2,2 Mio.€ auf 1,7 Mio.€. Die Verwaltungskosten stiegen um 1,2 Mio.€ auf 3,5 Mio.€. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Einbuchung der Verbindlichkeit für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.

Die Abschreibungen stiegen durch die erhöhten ergebnisneutralen Entwicklungsumsätze von 1,4 Mio.€ auf 2,2 Mio.€. Das EBIT lag mit 4,4 Mio.€ auf Vorjahresniveau obwohl die einmalige Belastung aus der Verbindlichkeit für Änderungen im Vorstand eingebucht wurde und obgleich die Entwicklung des US-Dollars und der damit verbundenen Auswirkungen das EBIT belastete. Somit ergibt sich eine EBIT-Marge von 12,7% (bereinigt: 15,5%; Vorjahr: 14,6%). Das Finanzergebnis blieb wie im Vorjahr bei -0,1 Mio.€. Das Steuerergebnis beträgt 0,6 Mio.€, somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 3,7 Mio.€ (Vorjahr: 3,6 Mio.€) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,31 € (Vorjahr: 0,31 €).

Aufgrund der guten Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline stiegen die Vorräte von 18,1 Mio.€ auf 19,4 Mio.€ an. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich wegen der gestiegenen Ertragssteuerforderungen um 1,2 Mio.€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 79,6%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten auf 5,8 Mio.€ reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auch die Verbindlichkeit für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied ausgewiesen.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit konnte von 7,5 Mio.€ im Vorjahr deutlich auf 9,6 Mio.€ gesteigert werden. Die Investitionen lagen mit 2,0 Mio.€ auf dem Niveau des Vorjahres. Somit erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand ist von 20,7 Mio.€ auf 27,7 Mio.€.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STATEC

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner im April 2014 veröffentlichten Prognose von einem weiter zunehmenden Wachstum der Weltwirtschaft aus. Die Gefahr einer erneuten Weltwirtschaftskrise lasse darüber hinaus weiter nach. Aus Sicht des IWF gewinnt die Erholung der Weltwirtschaft an Stabilität und dürfte sich – angeführt von den großen Volkswirtschaften – verstärken.

Gegenüber seiner letzten Prognose von Januar senkte der IWF die Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft für 2014 und 2015 um jeweils 0,1%. Für 2014 wird nunmehr ein Wachstum von 3,6% erwartet. 2015 werde das Plus 3,9% betragen. Im Jahr 2013 lag das Wachstum der Weltwirtschaft den Angaben des IWF zufolge bei 3,0%. Insbesondere die USA und die aufstrebenden Staaten in Asien und im südlichen Afrika seien Wachstumsmotoren.

Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 1,2% in 2014 und von 1,5% in 2015. Insbesondere die schwächeren Staaten litten anhaltend unter hoher Arbeitslosigkeit, geringen Investitionen und einem mangelhaften Kreditangebot. Eine der größten Bedrohungen sei die Niedriginflation in großen Volkswirtschaften. Anhaltend geringe Teuerungsraten schädigten der Konjunktur. Als Gegenmaßnahme müsse die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik weiter lockern, so der IWF.

Sorgen bereiten dem IWF auch weiterhin die drohenden Kapitalprobleme in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die aufstrebenden Nationen müssten sich davor wappnen, dass Investoren ihr Geld abziehen. Sie sollten ihre Wechselkurse flexibel darauf reagieren lassen, ihre Geldpolitik straffen, Defizite in den Staatshaushalten senken und neue Struktur-reformen ergreifen, schlägt der IWF vor. Neben anhaltenden Problemen hat der Währungsfonds zudem auch neue Risiken für die Weltwirtschaft ausgemacht. Dazu gehörten einerseits neue geopolitische Krisen wie der Ukraine-Konflikt. Andererseits sei die Zunahme der Ungleichheit bei der Einkommensverteilung zu einem dominanten Thema geworden.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATEC fokussiert sich im laufenden Jahr auf das Erreichen weiterer wichtiger Entwicklungsmeilensteine, auf weitere bevorstehende Markteinführungen sowie auf die Finalisierung von Verhandlungen über neue Entwicklungs- und Fertigungsverträge. Darüber hinaus wird in 2014 die Erweiterung der Produktions- und Entwicklungskapazitäten eine wichtige Rolle spielen. Beispielsweise sind Baumaßnahmen am Standort Rumänien geplant.

Für 2014 erwartet STRATEC weiterhin einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 deutlich steigenden Umsatz bei einer leicht steigenden EBIT-Marge. Die mittelfristige Finanzprognose sieht für die Jahre bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 8% bis 12% auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 vor.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktorentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2013 vom 15. April 2014 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 15. April 2014 für das Geschäftsjahr 2013 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten auf Abschnitt F im Konzernlagebericht 2013.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2014
der STRATEC Biomedical AG

VERMÖGENSWERTE

in T€	31.03.2014	31.12.2013	01.01.2013 ¹
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Geschäfts- und Firmenwerte	4.436	4.427	4.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.846	25.761	22.280
Sachanlagen	16.727	17.013	17.108
Anteile an verbundenen Unternehmen	394	392	363
Latente Steuern	845	867	2.135
	48.248	48.460	46.433
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.896	8.391	8.857
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	6.685	7.758	7.846
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.824	1.942	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.537	23.372	25.627
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.124	1.312	1.011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70	65	96
Ertragsteuerforderungen	4.720	3.523	2.016
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.581	1.585	2.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	606	646	366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.718	20.734	13.209
	78.761	69.328	62.017
SUMME VERMÖGENSWERTE	127.009	117.788	108.450

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in T€	31.03.2014	31.12.2013	01.01.2013 ¹
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	11.770	11.770	11.738
Kapitalrücklage	17.330	17.219	16.247
Gewinnrücklagen	71.427	67.766	58.768
Übriges Eigenkapital	578	424	789
	101.105	97.179	87.542
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.809	6.643	7.459
Pensionsrückstellungen	14	14	28
Latente Steuern	1.544	1.389	1.604
	7.367	8.046	9.091
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.051	1.895	1.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.522	4.402	4.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211	211	282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.986	4.520	5.218
Kurzfristige Rückstellungen	682	679	608
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.085	857	238
	18.537	12.563	11.817
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	127.009	117.788	108.450

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013 ¹
UMSATZERLÖSE	34.370	30.285
Umsatzkosten	-23.139	-19.828
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.231	10.457
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.402	-1.272
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-5.738	-4.869
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	4.336	3.597
Vertriebskosten	-1.675	-2.184
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.508	-2.343
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-278	-247
EBIT	4.368	4.411
Finanzergebnis	-82	-72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.286	4.339
Laufender Steueraufwand	-455	-225
Latenter Steueraufwand	-170	-496
Konzernergebnis	3.661	3.618
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	154	-26
GESAMTERGEBNIS	3.816	3.592
Ergebnis je Aktie in €	0,31	0,31
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.758.022	11.725.522
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,31	0,31
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.778.667	11.767.234

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013 ¹
Konzernergebnis (nach Steuern)	3.661	3.618
Abschreibungen	2.189	1.443
Laufender Steueraufwand	455	225
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-1.337	-1.422
Finanzerträge	-9	-40
Finanzaufwendungen	51	71
Gezahlte Zinsen	-51	-24
Erhaltene Zinsen	8	35
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	210	103
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-132	-157
Cashflow	5.045	3.852
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	170	496
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-1.221	1.587
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	5.597	1.553
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	9.591	7.488
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte:		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.592	-1.480
Sachanlagen	-362	-451
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-63
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.954	-1.994
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-690	-196
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-690	-196
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.947	5.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	20.734	13.209
Veränderung Konsolidierungskreis	0	84
Einfluss durch Wechselkursänderungen	37	89
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	27.718	18.680

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage
Stand zum 01.01.2013 ¹	11.738	16.247
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		45
Gesamtergebnis des Jahres		
Veränderung Konsolidierungskreis		4
Stand zum 31.03.2013	11.738	16.296

¹ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend den Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 (A. Allgemeine Erläuterungen) angepasst.

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014
der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage
Stand zum 01.01.2014	11.770	17.219
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		111
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 31.03.2014	11.770	17.330

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen	Eigene Anteile	Pensions-pläne	Währungs-umrechnung		
39.376	19.392	-212	-32	1.033	87.542	
					45	
3.618				-26	3.592	
86					90	
43.080	19.392	-212	-32	1.007	91.269	

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen	Eigene Anteile	Pensions-pläne	Währungs-umrechnung		
48.374	19.392	-212	-18	654	97.179	
					111	
3.661				154	3.815	
52.035	19.392	-212	-18	808	101.105	

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014
der STRATEC Biomedical AG

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2013 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 31. März 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Alle zum 31. März 2014 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

ANPASSUNG VON VORJAHRESZAHLEN GEMÄSS IAS 8

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 erfolgte eine freiwillige Änderung der Rechnungslegungsmethoden bei der Projektbilanzierung auf Grund der Umsetzung von Hinweisen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegungen (DPR), eine freiwillige Anpassung der Darstellung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Korrektur von Fehlern. Bezüglich weiterer Erläuterungen sowie der Gesamtdarstellung der Auswirkungen verweisen wir auf unseren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 Seite 48 bis 53. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Angaben zum 1. Januar 2013 sowie die Angaben für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. März 2013 entsprechend angepasst.

SEGMENTANGABEN

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2014

in T€	Instrumen- tierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	35.330	1.885	-2.845	34.370
EBIT	4.244	199	-75	4.368
Vermögenswerte	136.294	7.000	-16.285	127.009

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. März 2013

in T€	Instrumen- tierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	31.356	1.049	-2.120	30.285
EBIT	4.959	-227	-321	4.411
Vermögenswerte	130.206	3.857	-20.617	113.446

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - März 2014	4.055	15.815	14.500	34.370
	11,8%	46,0%	42,2%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - März 2013	6.275	12.388	11.622	30.285
	20,7%	40,9%	38,4%	100,0%

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 5,7 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt.

Die Zahl der am 31. März 2014 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00€ beträgt 11.770.245 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

ERLÄUTERUNG ZUM BESTAND EIGENER AKTIEN UND ZU BEZUGSRECHTEN VON ORGANMITGLIEDERN UND ARBEITNEHMERN NACH § 160 ABS. 1 NR. 2 UND 5 AKTG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10 %.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2014 ausstehend	148.500	92.100	240.600
Gewährt	0	2.300	2.300
Ausgeübt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 31.03.2014 ausstehend	148.500	94.400	242.900

Mit Optionsvereinbarungen vom 1. Februar 2014 wurden insgesamt 2.300 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer gewährt.

MITARBEITER

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 31. März 2014 insgesamt 546 Beschäftigte (Vorjahr: 541).

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

14. Mai 2014	Zwischenbericht zum 31. März 2014
18. Juni 2014	Hauptversammlung, Pforzheim, Deutschland
23. Juli 2014	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
22. Oktober 2014	Zwischenbericht zum 30. September 2014
November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2014 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

Mai 2014	Berenberg Diagnostics Conference, London, Großbritannien
Juni 2014	UBS Pan European small & midcap conference, London, Großbritannien Jefferies 2014 Global Healthcare Conference, New York City, USA
September 2014	11 th Annual Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Berenberg Bank & Goldman Sachs German Corporate Conference, München, Deutschland
November 2014	HSBC Healthcare Day 2014, Frankfurt am Main, Deutschland Jefferies 2014 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
Dezember 2014	Berenberg Bank European Conference, Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

Corporate Communications

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com

